



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

Küttigen, 17. März 2012

An den
Gemeinderat
5024 Küttigen

Asylsuchende in Küttigen-Rombach

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Über die Thematik Asylsuchende findet immer wieder eine heftige, emotional hochgefahrene Diskussion statt. Es scheint uns wichtig, dass diese Diskussion versachlicht wird. Behauptungen, Verzerrungen, Pauschalisierungen von verschiedenen Seiten verunsichern die Bevölkerung. Der Gemeinderat kann mit einer sachlichen Information über die Situation in Küttigen einen konstruktiven Beitrag leisten.

Die SP Küttigen-Rombach richtet deshalb Fragen an den Gemeinderat.

Allgemeine Fragen:

- Welches ist der Auftrag des Gemeinderates vor Ort zum Thema Asylsuchende?
- Wie gedenkt der Gemeinderat dem Kanton Hand zu bieten in diesem Thema? Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat?

Fragen zur gegenwärtigen Situation:

Gemäss AZ vom 4. März 2012 erfüllt die Gemeinde das vom Kanton vorgegebene Aufnahme-Soll. Das freut uns. Die SP möchte ihren Mitgliedern und Sympathisierenden jedoch noch weitere Fragen zum Thema Asylsuchende adäquat beantworten können:

- Wie viele Asylsuchende (männlich, weiblich, minderjährig) sind momentan in unserem Dorf untergebracht?
- Wo sind sie untergebracht?
- Woher stammen sie?
- Wie lange sind sie schon hier?
- Haben die Asylsuchenden den N- oder F-Status?
- Welche Pflichten und Rechte haben die Asylsuchenden mit ihrem Status?
- Falls Kinder dabei sind: Haben sie Zugang zu Schule, Sport- und anderen Vereinen?
- Trägt die Gemeinde mögliche Zusatzkosten?



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

- Wer betreut die Asylsuchenden? Sind es Beauftragte des Kantons oder der Gemeinde?
- Welche Vor-, bzw. Nachteile bringt die entsprechende Zuständigkeit mit sich?
- Was beinhaltet die Betreuung?
- Was investiert die Gemeinde in Tagesstrukturen zur Konfliktprävention?
- Wie wird der Gemeinderat in Zukunft die Informationspolitik in Küttigen zum Thema Asylsuchende gestalten, damit es zu einer Versachlichung führt?

Die SP erwartet von der Gemeinde, dass sie ihre Verantwortung wahrnimmt und mit dem Kanton konstruktiv zusammenarbeitet. Situativ soll die Gemeinde auch über ihr „Soll“ bei der Aufnahme von Asylsuchenden hinaus gehen (siehe Beispiel Pratteln).

Wir bitten Sie höflich, unseren Fragenstellungen nachzugehen.

Freundliche Grüsse

Marianne Schmid, Präsidentin
SP Küttigen-Rombach

Nüberichstrasse 11
5024 Küttigen
062 827 05 87
079 54 678 54
mariannebrem@hotmail.com